

Wer erntet eigentlich unser Essen? Zur Situation von Saisonarbeiter:innen in der Landwirtschaft

Saisonarbeit ist aus der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken, das haben wir spätestens in der Corona Zeit gelernt. Um die Ernte zu sichern, ist der Einsatz von Erntehelfer:innen zwingend notwendig. Aber wie sehen deren Lebens- und Arbeitsbedingungen aus? Wie ist die Unterbringung, wie die soziale Absicherung und der Gesundheitsschutz geregelt? Uns interessiert hierbei nicht eine bloße Skandalisierung unguter Zustände, sondern auch, welche Regulierungsansätze es gibt und wie die Zivilgesellschaft dazu beitragen kann, dass alle Beteiligten von guter Arbeit leben können.

Ziel der Veranstaltung soll es sein, interessierten Laien und Fachleuten einen Eindruck davon zu geben, wie Obst und Gemüse aus regionalem Anbau geerntet wird und welche Problemlagen es hierbei gibt. Wie kommt es zu den heute üblichen Formen der Mobilität von Arbeiter:innen im Bereich der Landwirtschaft? Vor welchen Herausforderungen stehen landwirtschaftliche Betriebe und welche Unterstützung bräuchten sie? Welche Beratung brauchen Menschen, um zu ihren Rechten zu kommen?

Welche Anstrengungen werden unternommen, die Situation der Menschen zu verbessern und welche Formen von Solidarität lassen sich entdecken bzw. von Seiten der Verbraucher:innen, Gewerkschaften und engagierten Organisationen stärken?

Dazu haben wir als Gesprächspartner:innen Elena Trifan vom Projekt [Harvesting Solidarity](#) eingeladen. Diese Initiative aus Rumänien setzt sich für faire Arbeits- und Lebensbedingungen der Erntehelfer:innen ein. Dr. Peter Birke vom Institut für Soziologie der Universität Göttingen beschreibt Auswirkungen von rechtlichen Rahmenbedingungen auf Mobilität und faire Beschäftigungsmöglichkeiten für die Arbeiter:innen. Ben Luig vom Europäischen Verein für Wanderarbeiterfragen (EVW) und Faire Mobilität beschreibt, wie Beratung und Unterstützung in der Praxis aussehen kann. Desislava Koeva und Aldona Kucharczuk von der Servicestelle Arbeitnehmerfreizügigkeit in Hamburg berichten aus ihrer Arbeit.

Veranstalter:innen: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Hamburg, Diakonie Hamburg und Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Bremen.

25. November 2022 | 16 – 18 Uhr | Zoom

**Informationen und Anmeldung:
anmeldung@kda.nordkirche.de**

Gefördert von der



Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg